

# Doppelspur Dietikon

20.1



Aargau Verkehr AG

Ort, Datum

Aarau, 20.09.2024

Projektverfasser

Ort, Datum

Zürich, 20.09.2024

Stv. CEO und Grossprojekte  
(Mathias Grünenfelder)

Leiterin Infrastruktur Ost  
(Michelle Badertscher)

(Bernard Koller)

Version	Verfasser			Bemerkungen	Format	Plan Nummer
	Datum	Name	Visum			
0	31.05.19	-	Foe			
A	18.11.20		BLY	Ergänzungen der Aufforstung	A4	
C	30.04.24		sto	Änderungsdossier PGV	A4	
D						
E						

 <b>Aargau Verkehr</b>	Bearbeitungsstufe:	Auflageprojekt
	Gemeinde:	Dietikon
 <b>Kanton Zürich</b> Baudirektion Tiefbauamt	Strasse:	Bernstrasse – Bremgartnerstrasse
	Strecke:	Bremgarten – Dietikon
	km / Bauwerk:	Km 16.590 – 18.400
	Vorhaben:	Aargau Verkehr, Doppelspur BDB, Dietikon
Projektieren und Realisieren	<b>Bericht Rodung</b>	
	Projekt Nummer:	700925.1100
Projektverfasser	<b>INGE Doppelspur</b>  <b>AFRY</b>  <b>JAUSLIN STEBLER</b> personalized engineering	

<b>Dokumentenkontrolle</b>	
Autor	Dirk Foerster / Yves Blumer / Andreas Portner
Telefon	
E-Mail	
Erstellt am	31.05.2019 / 18.11.2020 / 30.04.2024
Status	Definitiv
Klassifizierung	PGV-Dossier
Dateiname	Bericht Rodung

## Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage / Begründung des Vorhabens .....	4
2	Projekt .....	4
2.1	Rodung .....	5
2.2	Ersatzaufforstung.....	5
2.3	Fristen .....	5

## 1 Ausgangslage / Begründung des Vorhabens

Das Projekt "Dietikon, Doppelspurausbau BD" ist ein Gemeinschaftsprojekt der Aargau Verkehr AG (AVA) und des Tiefbauamtes des Kantons Zürich (TBA). Es ist im Agglomerationsprogramm der 2. Generation enthalten. Involviert sind auch die Stadt Dietikon (Werkleitungen) und der Kanton Aargau (Mitfinanzierung).

Im Rahmen des Projektes werden auch u.a. die Haltestelle Stoffelbach auf die westliche Seite der Bremgartnerstrasse verlegt sowie das Bahntrasse zwischen Bernstrasse und Waldgrenze teilweise zweigleisig ausgebaut. Die Bachdurchlässe Stoffelbach und Tobelbach werden entsprechend angepasst und durch Verwenden eines grösseren Profils auch ökologisch verbessert.

Für das Projekt Doppelspurausbau BD sind 3'160 m<sup>2</sup> temporäre Rodung für den Gleisbau, Baupiste und Bachdurchlässe sowie 1'625 m<sup>2</sup> permanente (definitive) Rodung erforderlich. Eine Ersatzaufforstung wird auf einer geeigneten Fläche von 1'625 m<sup>2</sup> stattfinden (s. Schachtel 1, Pläne 20.3-20.4).

## 2 Projekt

Für den Bau der Doppelspurtrassees wird in der Bernstrasse nördlich des heutigen Bahntrassees im angrenzenden Wald eine temporäre ca. 3.0 m breite Baupiste als Stichstrasse mit Wendeplatz eingerichtet. Anschliessend erfolgt der Bau des Bahntrassees von dieser Baupiste aus.

Beim Bau der Baupiste sowie des Wendeplatzes wird - in Absprache mit dem Waldeigentümer und soweit möglich - auf besonders markante Bäume Rücksicht genommen. Zum Abschluss der Bauarbeiten wird die Baupiste wieder vollständig rückgebaut und wieder aufgeforstet.

Auf dem Waldparkplatz Eichenwaldstrasse werden neu 9 Parkplätze angeordnet. Der Platz sowie die Zufahrt werden als Kies- oder Mergelplatz gestaltet. Die einzelnen Parkplätze werden durch eingelassene Bundsteine unterteilt. Die stirnseitigen Abgrenzungen erfolgen durch liegende Holzstämmen. Auf der gegenüberliegenden Seite wird ein neues Stellwerksgebäude für die AVA errichtet.

Mit dem Waldeigentümer, der Holzkooperation Dietikon, wurden bereits verschiedene Besprechungen durchgeführt. Verschiedene Inputs wurden in das Projekt aufgenommen:

- Zufahrt für Langholztransporte
- Ersatz und Gestaltung der Parkplätze Eichenwaldstrasse
- Regelungen zum Landerwerb
- Anpassungen der neuen Waldgrenze
- Rückbau der Baupiste

## - Ersatzaufforstung

Im Rahmen des PGV wird das Rodungsgesuch parallel eingereicht.

### 2.1 Rodung

Für das Projekt Doppelspurausbau BD sind 3'160 m<sup>2</sup> temporäre Rodung für den Gleisbau, Baupiste und Bachdurchlässe sowie 1'625 m<sup>2</sup> permanente (definitive) Rodung erforderlich (s. Schachtel 1, Pläne 20.3-20.4).

### 2.2 Ersatzaufforstung

Die Wiederaufforstung im Bereich der temporären Rodung erfolgt in Absprache mit dem Waldeigentümer mit standortgerechten Gehölzen.

Für die permanente (definitive) Rodung findet eine Aufforstung westlich des Projektperimeters am Rande der Rörimooswäldes statt. Die Aufforstung erfolgt in Absprache mit dem Waldeigentümer. Gesamthaft wird in diesem Bereich eine Fläche von 1'625 m<sup>2</sup> aufgeforstet (s. Schachtel 1, Pläne 20.3-20.4).

### 2.3 Fristen

Der Baubeginn dieses Projekts ist jeweils auf Anfang August ausgelegt, um den Belagseinbau vor dem Wintereinbruch gewährleisten zu können. Zudem können zum heutigen Zeitpunkt längere Busersatze nur während Ferien geplant werden.

Die Realisierung des Rodungsvorhabens muss somit rechtzeitig vor der geplanten Ausführung erfolgen. Die entsprechenden Fristen werden noch im Rahmen des PGV definiert.